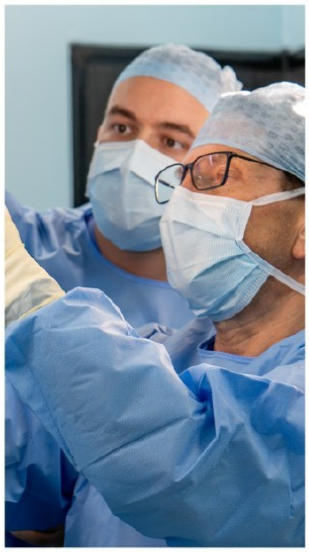
vetPartners

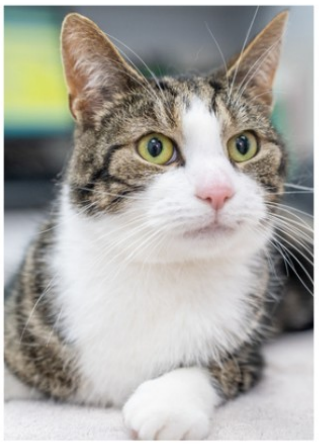
VetPartners Group Antibiotika-Stewardship-Bericht 2026

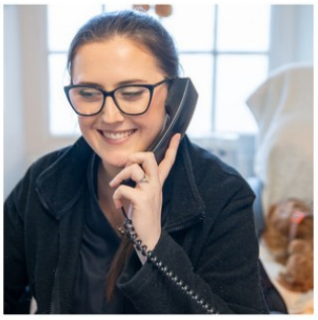










VetPartners Group Antibiotika-Stewardship-Bericht 2026

Willkommen

Willkommen zu unserem fünften Antibiotika-Stewardship-Bericht von VetPartners. Er beschreibt zentrale Aktivitäten und Maßnahmen der Qualitätsverbesserung (Quality Improvement, QI), mit denen wir im vergangenen Jahr das Antibiotika-Stewardship in der gesamten Gruppe vorangebracht und weiterentwickelt haben.

Dieser Bericht richtet sich an alle: Kundinnen und Kunden, alle Mitglieder unserer Praxisteams, alle in der Veterinärbranche Tätigen und darüber hinaus. Wir freuen uns über Zusammenarbeit und Gespräche zu diesem Thema – schreib uns gern an **clinical.board@vetpartnersgroup.com**

Dieser Bericht wurde im November 2026 veröffentlicht.

Eine Botschaft des VetPartners Clinical Board

Wir freuen uns, dir den Antibiotika-Stewardship-Bericht von VetPartners für 2026 vorzustellen.

Wir veröffentlichen diesen Bericht jedes Jahr passend zur Aktionswoche der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu antimikrobiellen Resistenzen (AMR). Das diesjährige Motto lautet „One Health, One Action: Prevent AMR Now". Der WHO-Weltaktionsplan zu AMR 2026–2036 ruft alle Länder und Sektoren auf, im Sinne von One Health gemeinsam gegen AMR vorzugehen. Wir zeigen daher mit Stolz, welche Schritte wir als Unternehmen aktuell gehen.

Unsere Stärke liegt in der Zusammenarbeit: Wir arbeiten weiter gemeinsam und lernen voneinander und aus den Erfolgen der anderen. Mit unserem gemeinsamen Einsatz für gruppenweite QI-Projekte zum Antibiotika-Stewardship sichern wir weiterhin gute klinische Ergebnisse und schützen die Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt – auch in Zukunft.

Ein riesiges Dankeschön an unsere Teams, die jeden Tag schwierige Entscheidungen treffen – für die Patienten vor ihnen ebenso wie für die Gesundheit von Tier und Mensch. Diese Arbeit wäre ohne euch nicht möglich.

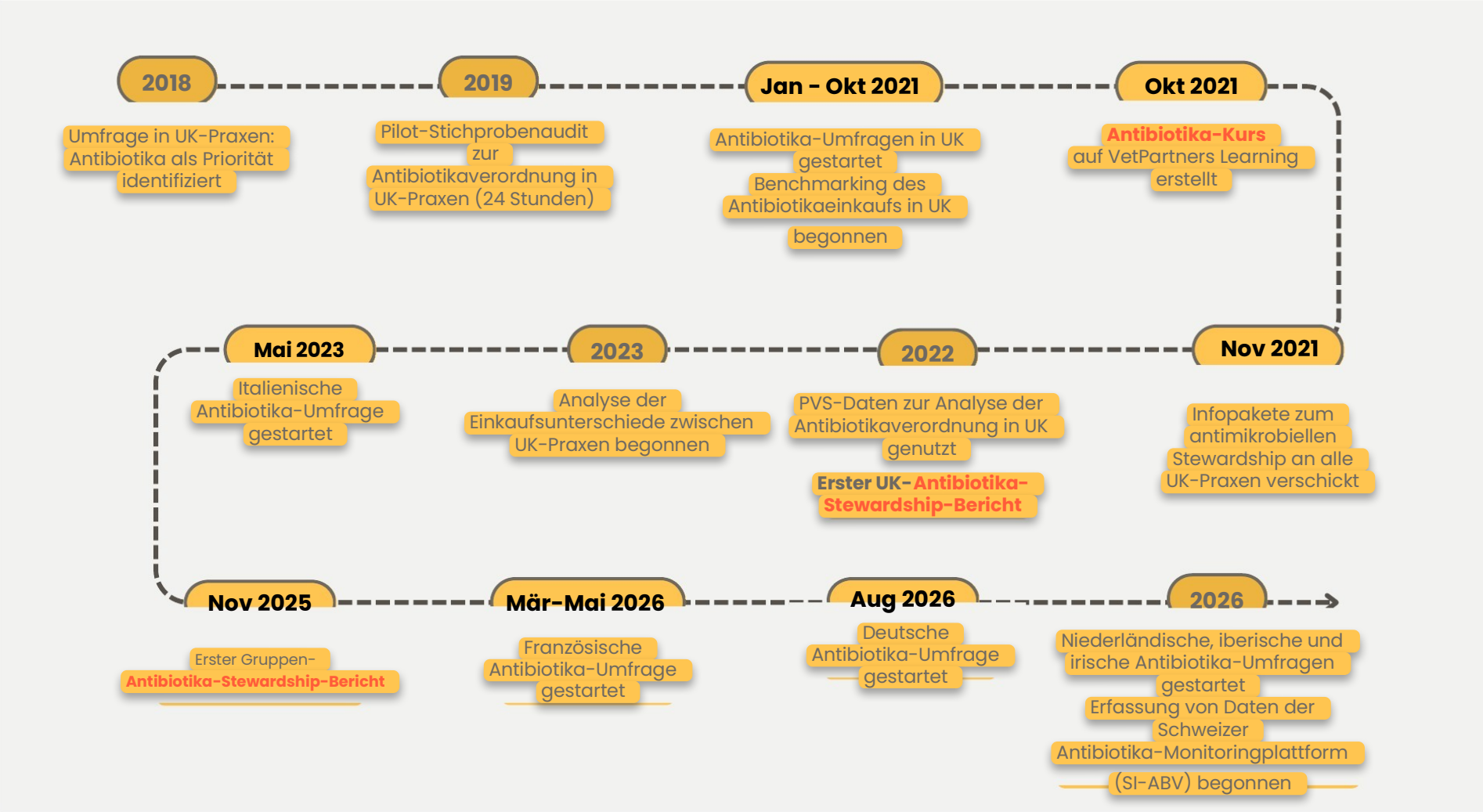
Wir hoffen, dass du diesen Bericht ebenso interessant und inspirierend findest wie wir. Wir freuen uns über Ideen, Rückmeldungen und mögliche Partnerschaften für die Zukunft – melde dich gern über die angegebene E-Mail-Adresse.

Inhaltsverzeichnis

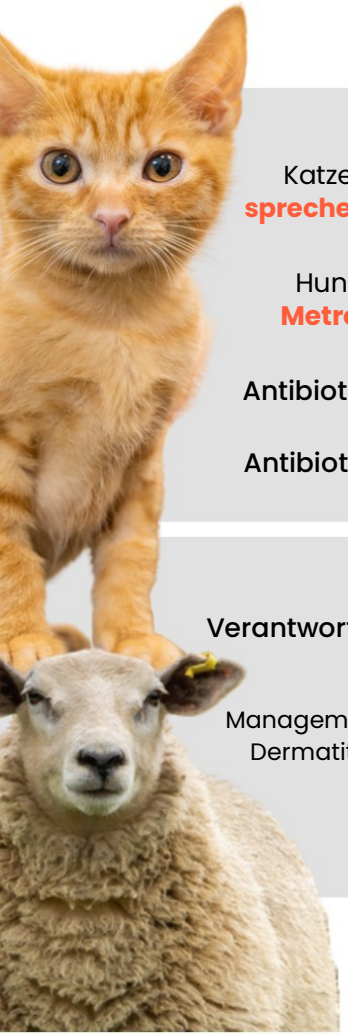
3	Antibiotika-Zeitleiste
4	Schwerpunktthemen
5	Gruppenaktivitäten im Fokus
6	Frankreich
8	Deutschland
10	Iberien
12	Irland
14	Italien
16	Niederlande
18	Schweiz
20	Vereinigtes Königreich
23	Nächste Schritte
24	Kontakt

Acht Jahre antimikrobielles Stewardship bei VetPartners

Wir würdigen den Einsatz unserer Teams gegen Resistenzen und für gute Behandlungsergebnisse



Antibiotika-Schwerpunkte



Kleintier

Katzen - **Praktisch, aber kritisch – sprechen wir über Cefovecin bei Katzen**

Hunde - **Blutiger Durchfall – ist Metronidazol das Wundermittel?**

Antibiotika der ersten Wahl bei Hunden und Katzen

Antibiotikaverzicht bei routinemäßigen Kastrationen

Nutztier

Verantwortungsvoller Antibiotikaeinsatz beim Ablammen

Management von Klauenerkrankungen (Digitale Dermatitis), Kälberdurchfall und Enthornung

Einsatz nichtsteroidaler Antiphlogistika (NSAIDs)

Pferd

Einsatz von Ceftiofur in der Pferdepraxis

Einsatz von Enrofloxacin in der Pferdepraxis

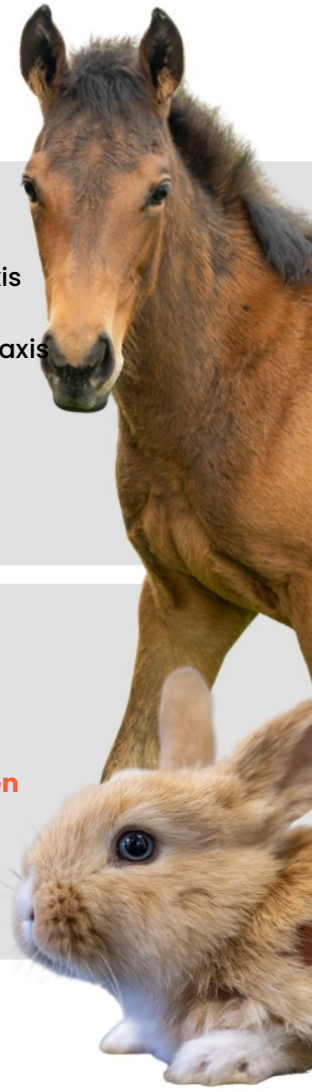
Einsatz von Doxycyclin und Trimethoprim/Sulfamethoxazol

Audit zur perioperativen Antibiotikagabe

Exoten

Kaninchen - **Enrofloxacin – muss „zugelassen“ auch „erste Wahl“ heißen?**

Meerschweinchen und Ratten - **Niesen und Pfeifen – gezielter Antibiotikaeinsatz**



Wenn du keinen Zugang zu VetPartners Learning hast, wende dich für weitere Informationen bitte an die Clinical Board Leads deines Landes.

VetPartners Group Antibiotika-Stewardship-Bericht 2026

Der gruppenweite Ansatz von VetPartners zum Antibiotika-Stewardship

Die Kraft der gruppenweiten Zusammenarbeit

Jedes Jahr bemühen wir uns, unseren Antibiotikaeinsatz in Großbritannien und Europa zu verringern, zu verfeinern und – wo sinnvoll – zu ersetzen. Das ist ein gemeinsamer, gruppenweiter Einsatz gegen antimikrobielle Resistenzen: Über Qualitätsverbesserung (QI) entwickeln wir die Praxis auf internationaler Ebene weiter, lernen voneinander und prüfen mögliche alternative Behandlungen.

Die Zusammenarbeit in einem so großen Netzwerk mit einem gemeinsamen Ziel ermöglicht es uns, die Tiermedizin spürbar zu verbessern. Das zeigen die großen Erfolge, die wir bislang erreicht haben und unsere Ziele für die gesamte Gruppe im Jahr 2027.

Wie sich die Rahmenbedingungen für die Antibiotikaverordnung in unserer Gruppe unterscheiden

Als Gruppe beeinflussen verschiedene Faktoren, wie und wann unsere Teams Antibiotika einsetzen:

- Innerhalb der Gruppe unterscheiden sich die **rechtlichen und regulatorischen Systeme**, und sie ändern sich laufend. Wenn wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten verstehen, können wir uns gegenseitig besser unterstützen.
- In manchen Ländern besteht eine **staatliche Meldepflicht für den Antibiotikaeinsatz**, sodass sich der Einsatz in der Praxis vergleichen lässt.
- Alle Teams dürfen Antibiotika **verschreiben, aber nicht unbedingt aus der Praxis abgeben**. Das beeinflusst, wie wir mit unseren Kundinnen und Kunden kommunizieren, um ein verantwortungsvolles Antibiotika-Stewardship sicherzustellen.
- Die **Verfügbarkeit bestimmter Antibiotika**, auch einiger kritisch wichtiger, unterscheidet sich innerhalb der Gruppe, obwohl wir sehr ähnliche Infektionen behandeln. Gemeinsam können wir entscheiden, was wir anstelle dieser Wirkstoffe einsetzen, um die Wirksamkeit von Antibiotika künftig zu schützen.

Einige zentrale Zahlen...

Wir haben **1.750 Antworten aus 15 Umfragen zum** Antibiotikaeinsatz bei **7 Tierarten in 7 Ländern**

Wir haben Einkaufsdaten von **243 Kliniken in 3 Ländern für bis zu 5 Jahre**

Wir haben Daten zu **51.189 Verordnungen von Antibiotika** aus **33 Praxen** über einen Zeitraum **von 4 Jahren**

Wir haben **PMS-Daten aus 19.291 Konsultationen in 55 Praxen** zur Verordnung von Antibiotika ausgewertet

VetPartners Group Antibiotika-Stewardship-Bericht 2026

Frankreich

Wichtige Rahmenbedingungen

- Die Teams arbeiten unter strengen Vorschriften, die durch EU-Recht, französische nationale Vorschriften und die nationalen „EcoAntibio"-Pläne bestimmt werden
- Der Einsatz kritisch wichtiger Antibiotika (etwa Fluorchinolone und Cephalosporine der 3./4. Generation) ist streng reglementiert und setzt in den meisten Fällen rechtlich ein vorheriges Antibiogramm voraus
- Tierärztinnen und Tierärzte sind nun verpflichtet, antimikrobielle Verschreibungen und Abgaben über eine nationale Plattform (Calypso) an die Behörden zu melden
- Die Erwartungen der Kundschaft zu steuern, über Alternativen zur Antibiotikaverordnung aufzuklären und vor Behandlungsbeginn Laborergebnisse abzuwarten, bleibt eine ständige Herausforderung

Unsere französischen Teams haben kürzlich eine Antibiotika-Umfrage abgeschlossen, um Basisdaten zu Art und Häufigkeit der bei bestimmten Erkrankungen eingesetzten Antibiotika zu erheben. Insgesamt gingen 110 Antworten ein (47 % der Tierärztinnen und Tierärzte unserer französischen Praxen).

Antibiotika bei Routine-Kastrationen

Anteil der Tierärztinnen und Tierärzte, die „selten" oder „nie" Antibiotika einsetzen bei…



Kastration Kater - **60 %**
Kastration Katze - **50 %**



Kastration Rüde - **47 %**
Kastration Hündin - **40 %**

Damit wurde das Antibiotika-Stewardship bei unkomplizierten Operationen als zentrales Prioritätsfeld identifiziert.

Antibiotika bei akutem Durchfall

88 % der Befragten setzen bei akutem Durchfall keine Antibiotika als Mittel der ersten Wahl ein.

Ziele für 2027:

- Routinemäßige Antibiotikaprophylaxe bei unkomplizierten Operationen verringern
- Ziel: 10 % weniger Einkauf von Cefovecin, Fluorchinolonen, Metronidazol und Amoxicillin-Clavulansäure
- Verschreibung wann immer möglich auf Diagnostik stützen (Zytologie, Kultur, Antibiogramm)

„In Frankreich haben wir uns dem ‚One Health'-Ansatz fest verschrieben. In diesem Jahr haben wir alle französischen VetPartners-Tierärztinnen und -Tierärzte umfassend befragt, um den Antibiotikaeinsatz in Kleintierpraxen genauer zu verstehen. Unser Aktionsplan 2026–2027 stellt die verantwortungsvolle chirurgische Antibiotikaprophylaxe an erste Stelle und will den Einsatz kritisch wichtiger Antibiotika, darunter Cefovecin, strikt begrenzen. Außerdem nehmen wir die Dermatologie in den Plan auf und legen einen Schwerpunkt auf den verantwortungsvollen Umgang mit bestimmten Katzenerkrankungen. Jede unnötige Verschreibung, die wir vermeiden, ist ein Gewinn für die Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt."

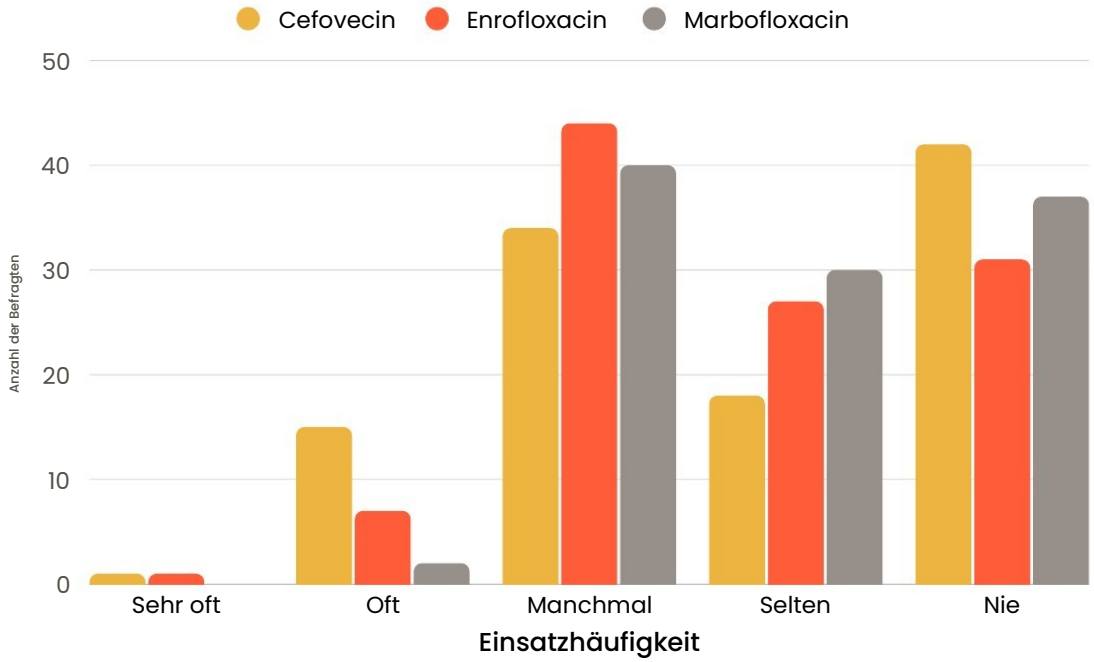


Dr. Caroline Lepretre, Clinical Board Co-Lead, Frankreich

Frankreich

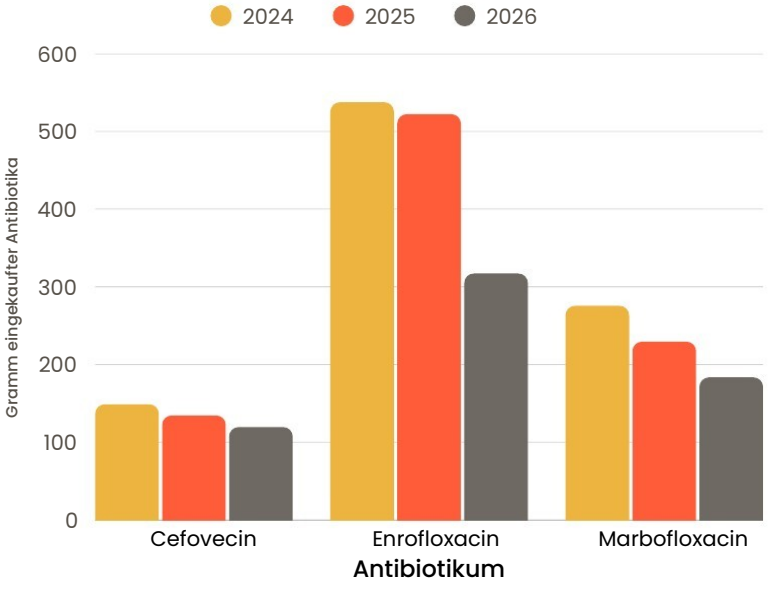
Kritisch wichtige Antibiotika seltener einsetzen

Unter den Befragten gab es Unterschiede bei der Verschreibung kritisch wichtiger Antibiotika; die Mehrheit gab an, sie „manchmal“, „selten“ oder „nie“ zu verschreiben.



Grafik 1: Häufigkeit des Einsatzes von Cefovecin, Enrofloxacin und Marbofloxacin auf Basis von Umfragedaten französischer Kleintiertierärztinnen und -tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026 (n=110)

Es wurden auch Daten zum Einkauf von Antibiotika, insbesondere kritisch wichtiger Antibiotika, zusammengetragen: Zwischen 2024 und 2026 (Vergleich des Jahresverlaufs von Januar bis 30. September) sank die eingekaufte Menge in Gramm bei Cefovecin um 20 %, bei Enrofloxacin um 41 % und bei Marbofloxacin um 33 %.



Grafik 2: Rückgang der eingekauften kritisch wichtigen Antibiotika in Gramm auf Basis von Daten französischer VetPartners-Kleintierpraxen von 2024 bis 2026 (Vergleich des Jahresverlaufs von Januar bis 30. September)

Das französische Clinical Committee hat einen Antibiotika-Bericht abgeschlossen, der die wichtigsten Ergebnisse seiner Umfrage zusammenfasst und Ziele für das künftige Antibiotika-Stewardship festlegt. Wende dich bitte an die Board Leads, um mehr zu erfahren.



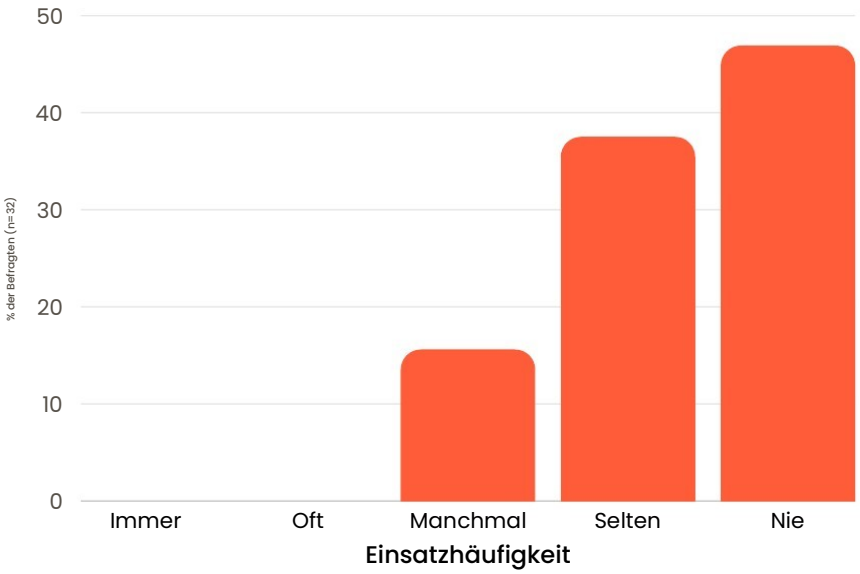
Deutschland

Wichtige Rahmenbedingungen

- Antibiotika sind nur über Tierärztinnen und Tierärzte erhältlich
- Die Verantwortung für die Antibiotikameldung liegt bei der Tierärztin bzw. dem Tierarzt; die Meldepflichten für die einzelnen Tierarten sind in Stufen gegliedert
- Eine Meldepflicht für Rinder, Schweine, Hühner und Puten besteht schon seit einiger Zeit und wurde 2026 auf weitere Tierarten ausgeweitet, etwa Pferde, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten, zur Lebensmittelgewinnung gehaltene Kaninchen und einige Fische
- Die EU plant, ab Januar 2029 auch Daten zu Hunden, Katzen und Pelztieren zu erheben. Der erste Bericht muss dann im Januar 2030 vorgelegt werden

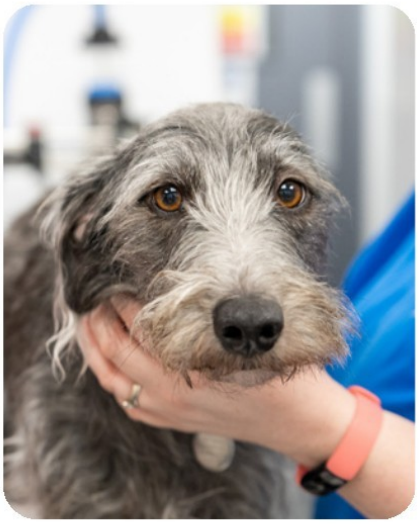
Im Sommer 2026 haben wir drei Umfragen unter unseren Tierärztinnen und Tierärzten durchgeführt, um zu erfassen, wie Antibiotika bei verschiedenen Eingriffen und Erkrankungen eingesetzt werden. Zusätzlich wurde abgefragt, wie bestimmte Wirkstoffe angewendet werden. Insgesamt gingen 59 Antworten ein, darunter von Kolleginnen und Kollegen aus der Kleintier- (n=34), Nutztier- (n=12) und Pferdemedizin (n=13).

Kleintier – Nicht fieberhafter Durchfall bei Hunden



Grafik 3: Anteil der Befragten, die bei nicht fieberhaftem Durchfall bei Hunden Antibiotika einsetzten, auf Basis von Umfragedaten deutscher Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026 (n=32)

85 % setzten bei nicht fieberhaftem Durchfall bei Hunden „selten“ oder „nie“ Antibiotika ein



„Im vergangenen Jahr haben wir weiter den verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika in den Fokus gestellt – mit praxisnahen Webinaren zu Themen wie Metronidazol bei akutem Durchfall, Antimocrobial Stewardship und dem Einsatz von Antibiotika bei FLUTD. Mit unserer ersten internen Umfrage haben wir zudem erstmals Einblick in die tatsächliche Verschreibungspraxis im Netzwerk erhalten. Darauf aufbauend wollen wir 2027 gezielt handeln und gemeinsam den Antibiotikaeinsatz weiter senken.“

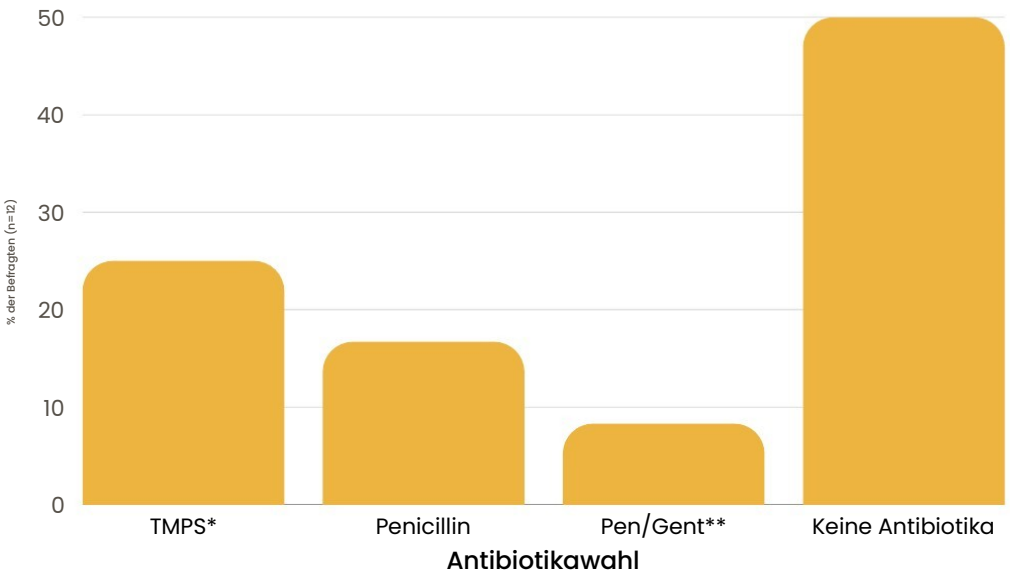




Dr. Christine Waage und Dr. Kerstin Kneuertz, Clinical Board Lead und Co-Lead, Deutschland

Deutschland

Pferd – Fieber ohne spezifische Symptome

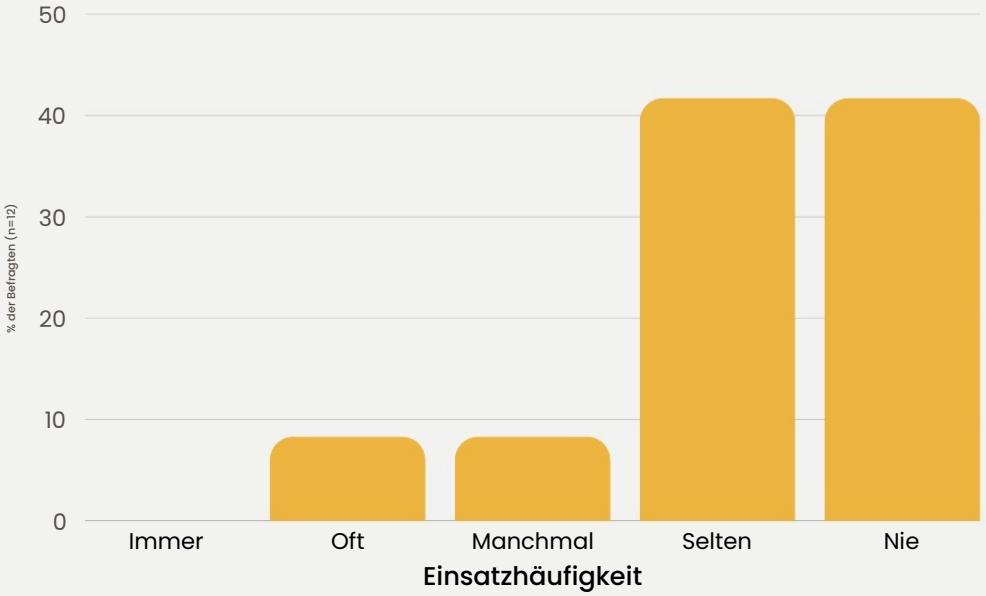


50 % setzten bei Fieber ohne spezifische Symptome bei Pferden keine Antibiotika ein

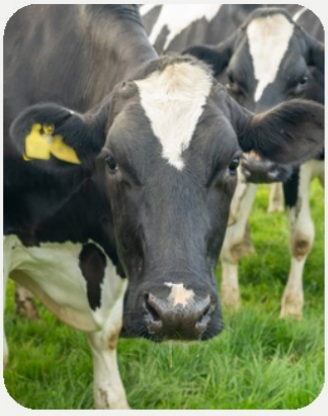


Grafik 4: Anteil der Befragten, die bei Fieber ohne spezifische Symptome bei Pferden Antibiotika einsetzten, auf Basis von Umfragedaten deutscher Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026 (n=12).
*Trimethoprim/Sulfamethoxazol **Penicillin/Gentamicin

Nutztier – Endoskopische Labmagenreposition



84 % der Befragten setzten bei der endoskopischen Labmagenreposition „selten“ oder „nie“ Antibiotika ein



Grafik 5: Anteil der Befragten, die bei der endoskopischen Labmagenreposition Antibiotika einsetzten, auf Basis von Umfragedaten deutscher Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026 (n=12)

Iberien

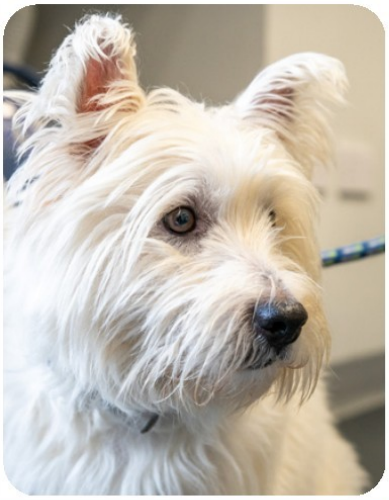
Wichtige Rahmenbedingungen

- Der Antibiotikaeinsatz ist anhand der EMA (Europäische Arzneimittel-Agentur)-Einstufung eingeschränkt, insbesondere in Kategorie B. Eine neue gesetzliche Änderung erlaubt jedoch den Einsatz von Antibiotika der Gruppe B bei Tieren, die schwer zu handhaben sind (z. B. verwilderte Katzen oder Wachhunde), oder in schwer erreichbaren Gebieten. Wenn es keine andere Behandlungsoption gibt, ist keine Kultur mit Resistenztest nötig.
- Ausnahmeverschreibungen werden nun allgemein stärker kontrolliert; es braucht mehr klinische Begründung und es werden häufiger Kultur und Resistenztest erwartet.
- Rezepte auszufüllen ist jetzt aufwendiger, da deutlich mehr Angaben nötig sind und jeder Antibiotikaeinsatz innerhalb von 15 Tagen an eine zentrale Plattform gemeldet werden muss. Das hat den Verwaltungsaufwand für Tierärztinnen und Tierärzte erhöht, besonders bei stationären Patienten, bei denen über mehrere Tage hinweg gleichzeitig viele Tiere betreut werden.
- Wer den Antibiotikaeinsatz nicht auf der Monitoringplattform meldet, muss mit hohen Bußgeldern rechnen.

Mitglieder des Clinical Boards befragten 2026 die medizinischen Leitungen der Praxen in Spanien und Portugal und erhielten Antworten von 40 % der Praxen (25/63). Die Umfrage behandelte Antibiotika sowie weitere klinische Themen.

Stewardship-Maßnahmen laut Umfrage:

- 44 % der Praxen kodieren ihre Operationen postoperativ
- 60 % der Praxen berichten von vermehrtem Einsatz von Kultur und Resistenztest
- 60 % der Kliniken wählen Antibiotika nach den EMA-Kategorien



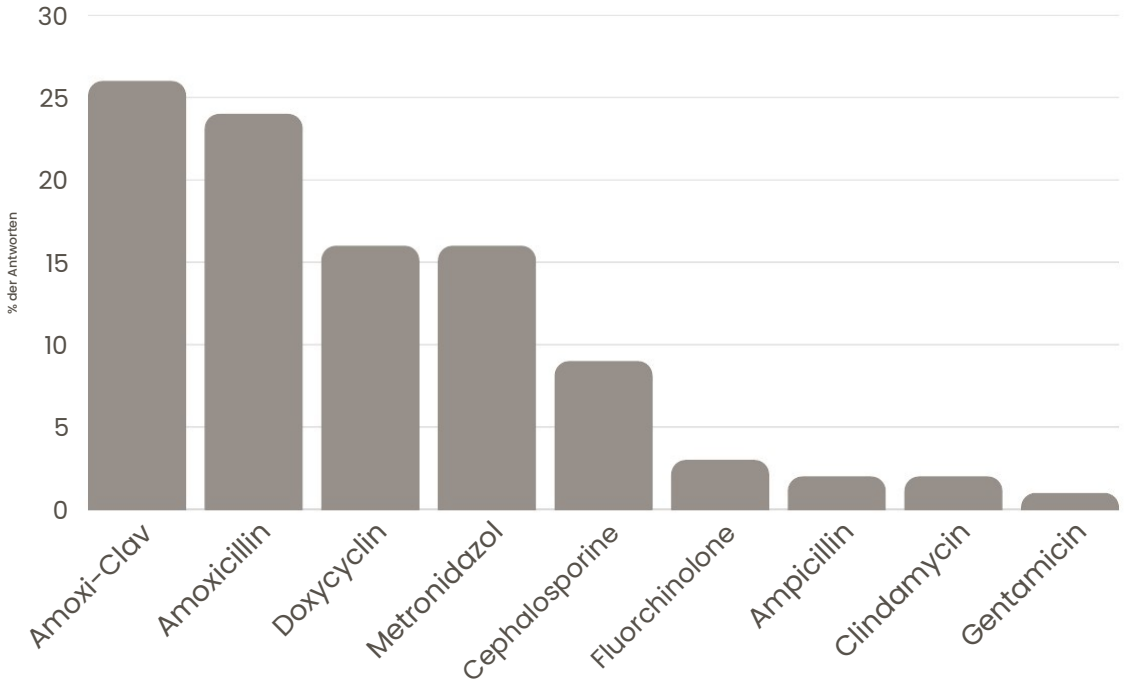
„Ich führe alle sechs Monate Schulungen für die Teams zum rationalen Antibiotikaeinsatz durch. Außerdem wurden Dokumente mit Empfehlungen zum Antibiotikaeinsatz in der Praxis und im OP an alle Praxen verschickt und die GRAM (Guidance for the Rational Use of Antimicrobials)-Leitlinien wurden den Zentren zur Verfügung gestellt. Zudem arbeite ich mit dem Gesundheitsministerium an Behandlungsleitlinien für Erkrankungen, die häufig mit Antibiotika behandelt werden. Wir haben unsere Verwaltungssoftware angepasst, um die Rate postoperativer Komplikationen mit und ohne Antibiotikaeinsatz zu erfassen und zu vergleichen; darüber möchten wir künftig berichten."

Susana Garcia, Clinical Board Lead, Iberien



Iberien

Antibiotika der ersten Wahl in den Kliniken

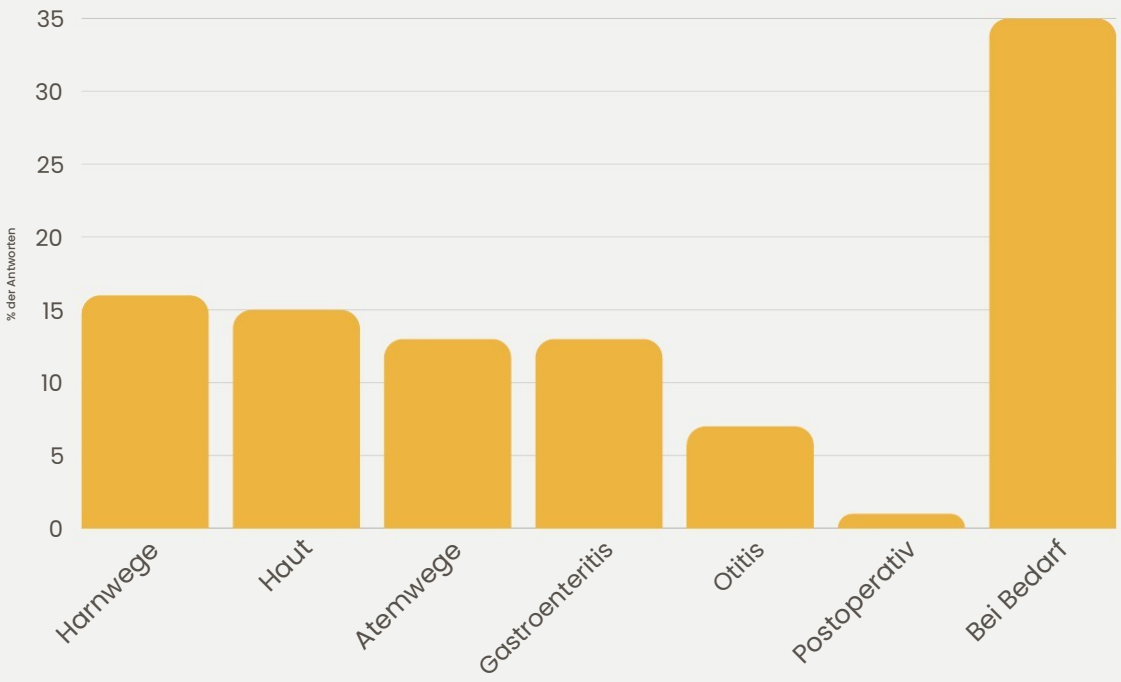


Amoxiclav und Amoxicillin: häufigste Wahl der ersten Linie



Grafik 6: Anteil der Umfrageantworten, die den Einsatz des jeweiligen Antibiotikums als Mittel der ersten Wahl angeben, auf Basis von Daten aus 25 iberischen VetPartners-Praxen im Jahr 2026.

Antibiotikaeinsatz bei verschiedenen Erkrankungen





Grafik 7: Anteil der Umfrageantworten, die angeben, ob Antibiotika bei verschiedenen Erkrankungen eingesetzt werden, auf Basis von Daten aus 25 iberischen VetPartners-Kliniken im Jahr 2026.

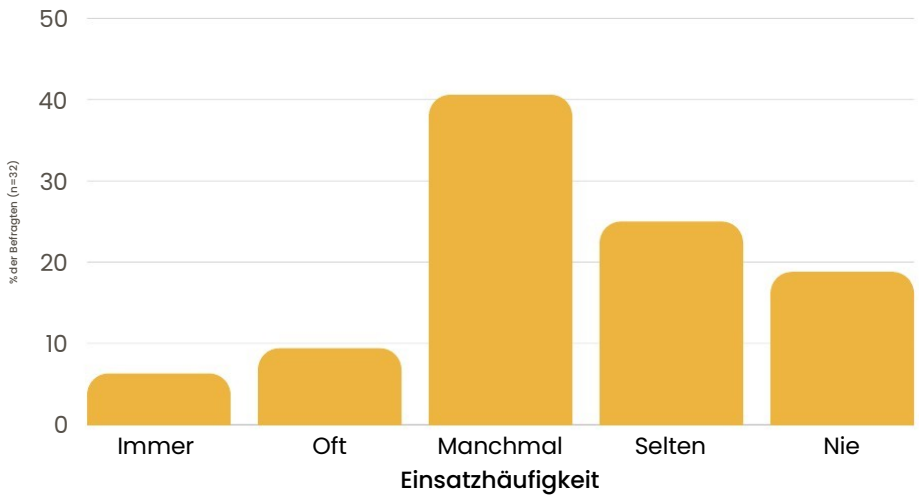
Irland

Wichtige Rahmenbedingungen

- Die Republik Irland folgt dem EU-Tierarzneimittelrecht, vor allem der Verordnung (EU)2019/6. Tierarzneimittel werden von der Health Products Regulatory Authority zugelassen, während Vertrieb, Abgabe und Anwendung vom "Department of Agriculture, Food and the Marine" überwacht werden
- In Nordirland gilt das EU-Tierarzneimittelrecht neben einschlägigen britischen Vorschriften. Im Rahmen des Windsor-Rahmenabkommens nach dem Brexit spielt die "Veterinary Medicines Directorate" eine Schlüsselrolle bei Regulierung, Zulassung und Überwachung von Tierarzneimitteln
- Seit Anfang 2025 müssen in der Republik Irland alle Antibiotikaverschreibungen für Tiere über das verpflichtende "National Veterinary Prescription System" (NVPS) laufen, um die Aufsicht zu verbessern

Irland startete im Mai 2026 auf dem VetPartners Irland Kongress eine Umfrage zum Antibiotikaeinsatz bei Eingriffen und Erkrankungen sowie zum Einsatz bestimmter kritisch wichtiger Antibiotika bei Klein- und Nutztieren. Insgesamt gingen 45 Antworten ein, eine Rücklaufquote von 47 %.

Antibiotikaeinsatz bei FLUTD



Grafik 8: Häufigkeit des Antibiotikaeinsatzes bei felinen Erkrankungen des unteren Harntrakts (FLUTD) auf Basis von Umfragedaten irischer Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen im Jahr 2026 (n=32)

44 % der Befragten setzten bei FLUTD „selten“ oder „nie“ Antibiotika ein



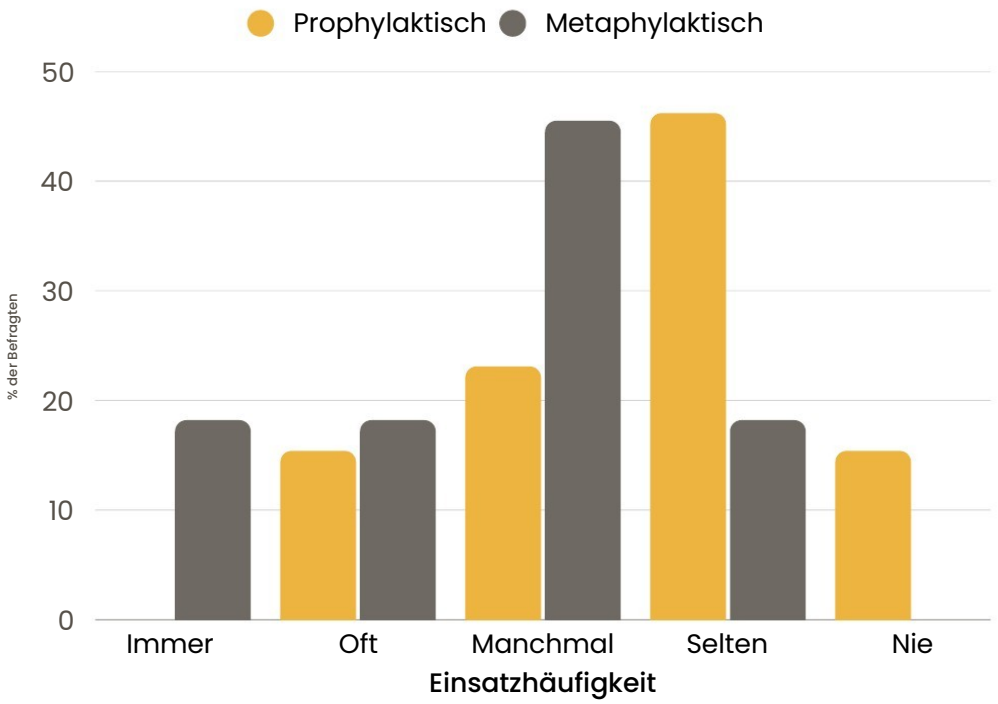
„Als Tierärztinnen und Tierärzte tragen wir die Verantwortung dafür, dass Antibiotika verantwortungsvoll und wirksam eingesetzt werden, um die Tiergesundheit zu schützen und ihre Wirksamkeit für die Zukunft zu erhalten. Diese Umfragen zum Antibiotikaeinsatz in unseren Praxen liefern eine wichtige Ausgangsbasis: Sie helfen uns, unsere aktuellen Verschreibungsmuster zu verstehen, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und festzulegen, wo wir hinwollen. Wenn wir diese Erkenntnisse für evidenzbasierte Entscheidungen und eine einheitlich gute Praxis nutzen, können wir das Antibiotic-Stewardship stärken, unsere Tierarzt-Teams unterstützen und am Ende bessere Ergebnisse für unsere Patienten erzielen.“



Austin Donnelly, Clinical Board Lead, Irland

Irland

Prophylaxe und Metaphylaxe bei Kälberpneumonie

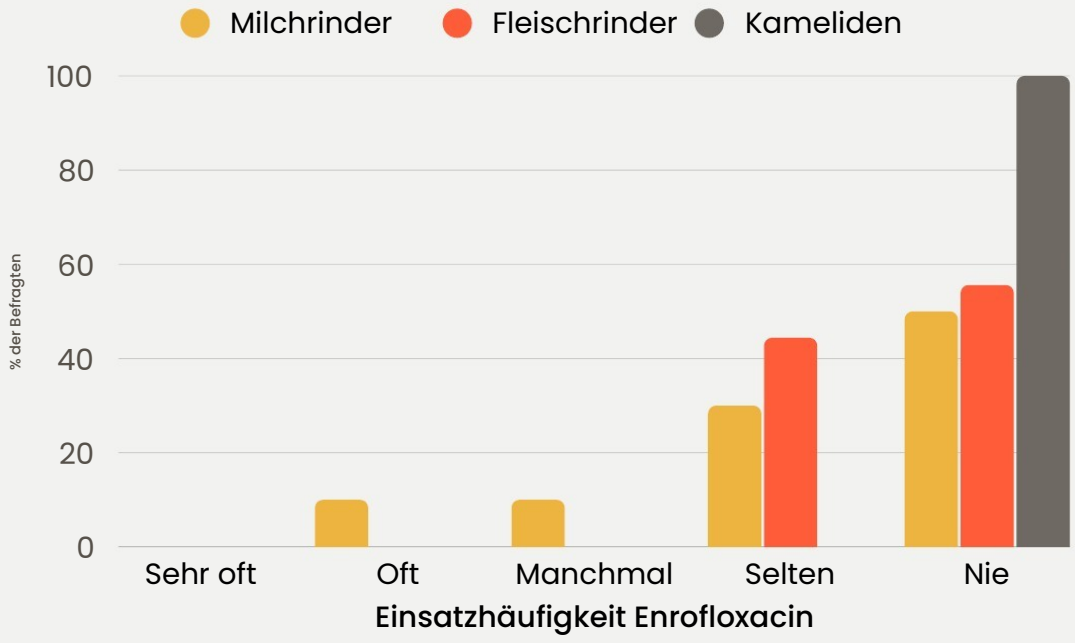


62 % setzten bei Kälberpneumonie „selten“ oder „nie“ prophylaktisch Antibiotika ein



Grafik 9: Häufigkeit des prophylaktischen (13 Befragte) und metaphylaktischen (11 Befragte) Antibiotikaeinsatzes bei Kälberpneumonie auf Basis von Umfragedaten irischer Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026

Häufigkeit des Enrofloxacin-Einsatzes bei Nutztieren



63 % der Antworten über alle drei Tierarten hinweg gaben an, Enrofloxacin „nie“ einzusetzen



Grafik 10: Häufigkeit des Enrofloxacin-Einsatzes bei Milchrindern (10 Befragte), Fleischrindern (9 Befragte) und Kameliden (5 Befragte) auf Basis von Umfragedaten irischer Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026

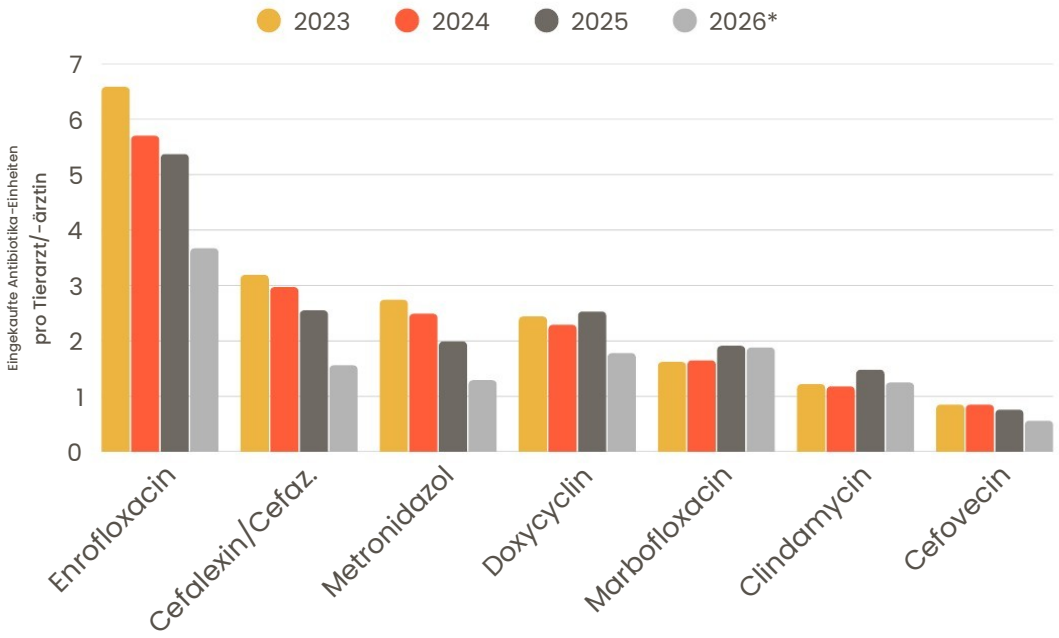
VetPartners Group Antibiotika-Stewardship-Bericht 2026

Italien

Wichtige Rahmenbedingungen

- Die tägliche Praxis steht unter der Kontrolle des Gesundheitsministeriums über das verpflichtende elektronische Tierarztrezept (Ricetta Elettronica Veterinaria – REV)
- Europäische Vorschriften verbieten den tierärztlichen Einsatz bestimmter Reserve Antibiotika, die ausschließlich der Humanmedizin vorbehalten sind
- Antimikrobielle Verschreibungen über REV gelten fünf Tage und können nicht wiederholt werden, wodurch ein unsachgemäßer Einsatz von Antibiotika durch die Tierhalter vermieden wird
- Antibiotika werden überwiegend von externen Apotheken abgegeben; daher bleibt die enge Kommunikation mit den Tierhaltern, um die vollständige Durchführung der Therapie sicherzustellen, ein weiterer Schwerpunkt

Blick auf die Daten zum Antibiotikaeinkauf



Einkaufsdaten

Einkauf insgesamt (Einheiten pro Tierarzt) sank von 48,32 (2023) auf 34,73 (2026*)

Cefovecin: –35 % (0,85 Einheiten pro Tierarzt 2023 auf 0,56 2026*)

Fluorchinolone: –34 % (8,54 Einheiten 2023 auf 5,63 2026*)

Grafik 11: Pro Tierarzt/-ärztin eingekaufte Antibiotika-Einheiten auf Basis von Daten italienischer VetPartners-Kleintierpraxen zwischen 2023 und 2026. *Die Zahlen für 2026 sind vorläufig und beruhen auf den Daten des ersten Halbjahres, die verdoppelt wurden

Der **italienische Bericht zum Antibiotikaeinsatz** wertet eine Umfrage unter italienischen Tierärztinnen und Tierärzten 2026 (Rücklaufquote 49 %), REV-Verschreibungsdaten und die 2023–2026 eingekauften Einheiten aus. Insgesamt sanken die Verschreibungen, der Antibiotikaeinsatz wurde in vielen Bereichen informierter und der Einsatz von Reserve Antibiotika ging zurück.

„Im vergangenen Jahr haben wir die Verschreibungsgewohnheiten unserer Tierärztinnen und Tierärzte befragt und antimikrobielle Daten aus dem elektronischen Tierarztrezept-System und dem Einsatz in den Praxen analysiert. Zwischen 2023 und 2026 haben wir die Antibiotikaverschreibungen insgesamt verringert und den Einsatz kritisch wichtiger Antimikrobiotika reduziert. Dieser datenbasierte Ansatz verkörpert das ‚One Health'-Prinzip – die Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt gemeinsam zu schützen."

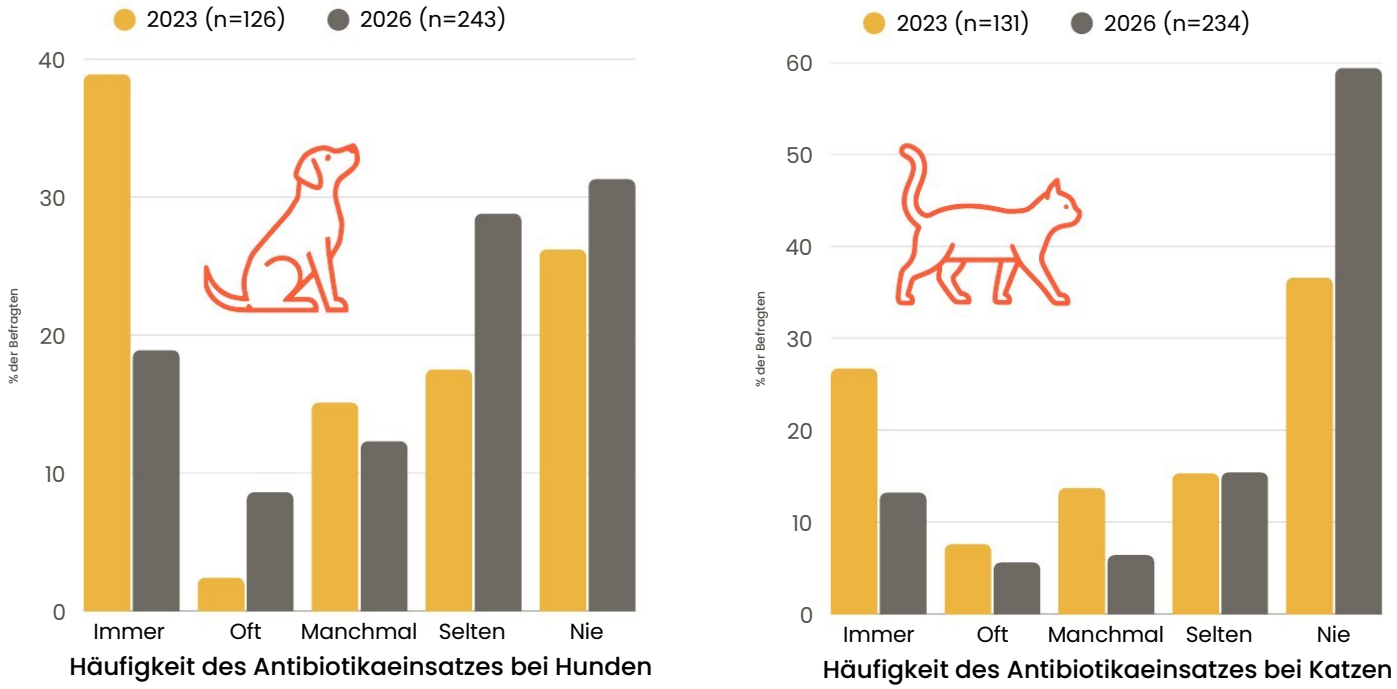
Dr. Francesca Bresciani, Clinical Board Lead, Italien



Italien

Antibiotikaeinsatz bei Kastrationen von Hunden und Katzen

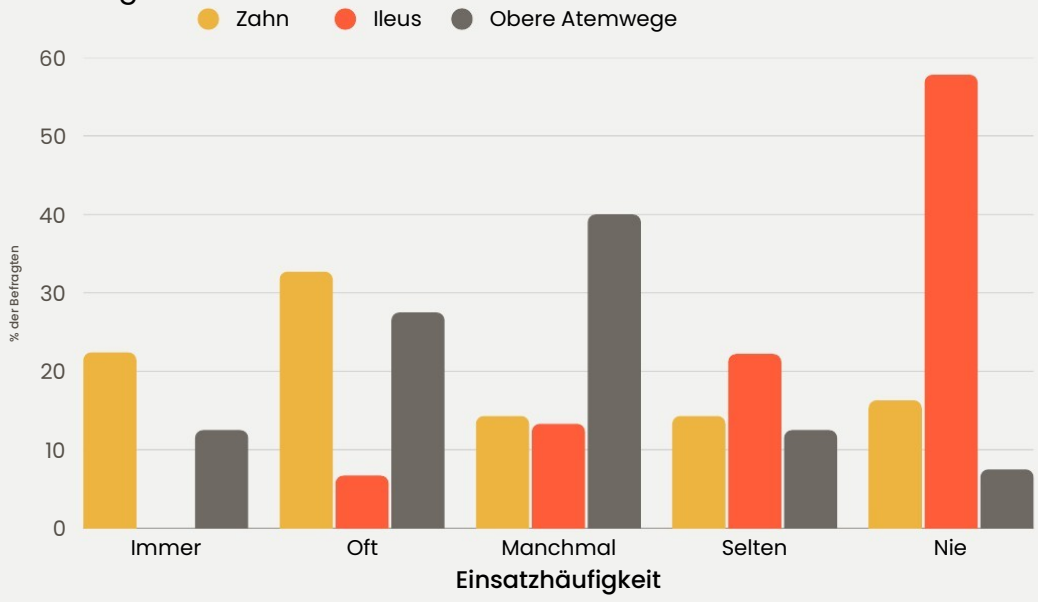
Der Anteil der Tierärztinnen und Tierärzte, die bei Hundekastrationen „selten“ oder „nie“ Antibiotika einsetzen, stieg von 44 % im Jahr 2023 auf 60 % im Jahr 2026, bei Katzen von 50 % im Jahr 2023 auf 75 % im Jahr 2026 – ein Anstieg um 38 % bzw. 49 %.



Grafik 12: Häufigkeit, mit der die Befragten angaben, bei routinemäßigen Kastrationen von Hunden (links) und Katzen (rechts) in italienischen VetPartners-Praxen Antibiotika einzusetzen, 2023 und 2026.

Antibiotika bei häufigen Kaninchenerkrankungen

Die Antibiotikaverschreibung variierte bei Zahnerkrankungen, Ileus und Erkrankungen der oberen Atemwege von Kaninchen.



Das italienische Clinical Board hat einen Antibiotika-Bericht mit den wichtigsten Ergebnissen erstellt. **Vollständig hier abrufbar.**



Grafik 13: Häufigkeit, mit der die Befragten angaben, bei Zahnerkrankungen (49 Befragte), Ileus (45 Befragte) und Erkrankungen der oberen Atemwege (40 Befragte) von Kaninchen Antibiotika einzusetzen, auf Basis von Umfragedaten italienischer Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026.

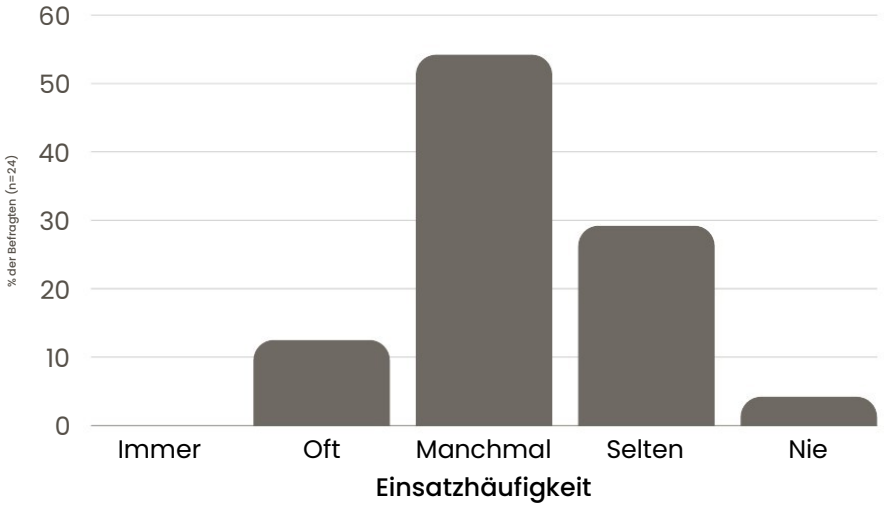
Niederlande

Wichtige Rahmenbedingungen

- Der Antibiotikaeinsatz unterliegt strengen staatlichen Vorschriften
- Die Königlich Niederländische Tierärztevereinigung (KNMvD) hat Antibiotika in drei Kategorien eingeteilt:
  - Erste Wahl – darf empirisch auf Grundlage der klinischen Indikation eingesetzt werden
  - Zweite Wahl – darf nur eingesetzt werden, wenn die Notwendigkeit begründet wurde
  - Dritte Wahl – darf nur auf Grundlage eines Antibiogramms eingesetzt werden, wenn keine Alternativen verfügbar sind, und ausschließlich für das betroffene einzelne Tier
- Die Niederlande verfügen über ein klares Antibiotika-Formular, das Tierärztinnen und Tierärzten als Orientierung dient. Daher werden Antibiotika wie Cefovecin und Enrofloxacin heute nur noch selten eingesetzt
- Tierärztinnen und Tierärzte dürfen Arzneimittel direkt aus ihrer Praxis abgeben und sind daher persönlich dafür verantwortlich, die richtige, genau bemessene Menge des Arzneimittels abzugeben

Es wurde eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, wie und wann Tierärztinnen und Tierärzte Antibiotika allgemein sowie bei bestimmten Eingriffen und Erkrankungen bei Kleintierpatienten einsetzen. Insgesamt gingen 24 Antworten ein (Rücklaufquote 26 %).

Antibiotikaeinsatz bei Katzenschnupfen



Grafik 14: Häufigkeit, mit der die Befragten angaben, bei Katzenschnupfen Antibiotika einzusetzen, auf Basis von Umfragedaten niederländischer Tierärztinnen und Tierärzte in VetPartners-Praxen aus dem Jahr 2026 (n=24).

54 % der Befragten setzen bei Katzenschnupfen „manchmal" Antibiotika ein, 33 % „selten" oder „nie"



„Wir haben Umfragen an alle unsere Kolleginnen und Kollegen verschickt, frisch Approbierte ebenso wie Erfahrene, um zu untersuchen, wann bei den häufigsten Erkrankungen in der Praxis Antibiotika eingesetzt werden, etwa bei Durchfall, Katzenschnupfen, Katzenabszessen und dermatologischen Problemen (topisch vs. oral). Wenn wir verstehen, warum Antibiotika verschrieben werden, können wir unnötigen Einsatz verringern. Die Arbeit an evidenzbasierten Protokollen wird dazu beitragen, den Antibiotikaeinsatz zu senken."

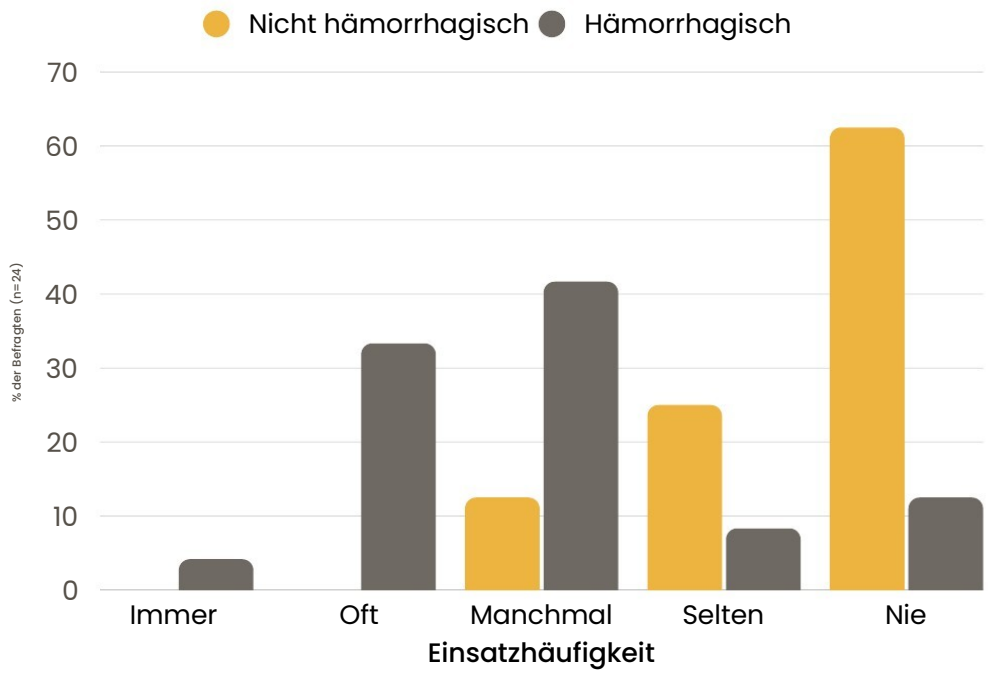




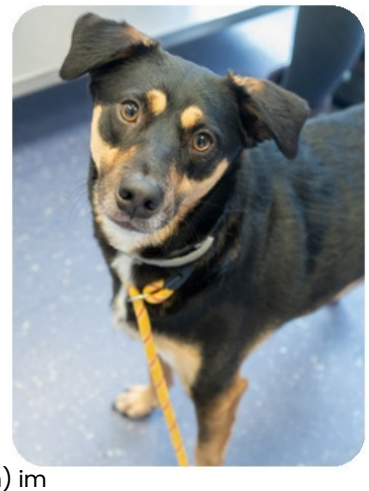
Aline Rodts und Robin Wormhoudt, Clinical Board Leads, Niederlande

Niederlande

Durchfall bei Hunden – nicht hämorrhagisch vs. hämorrhagisch

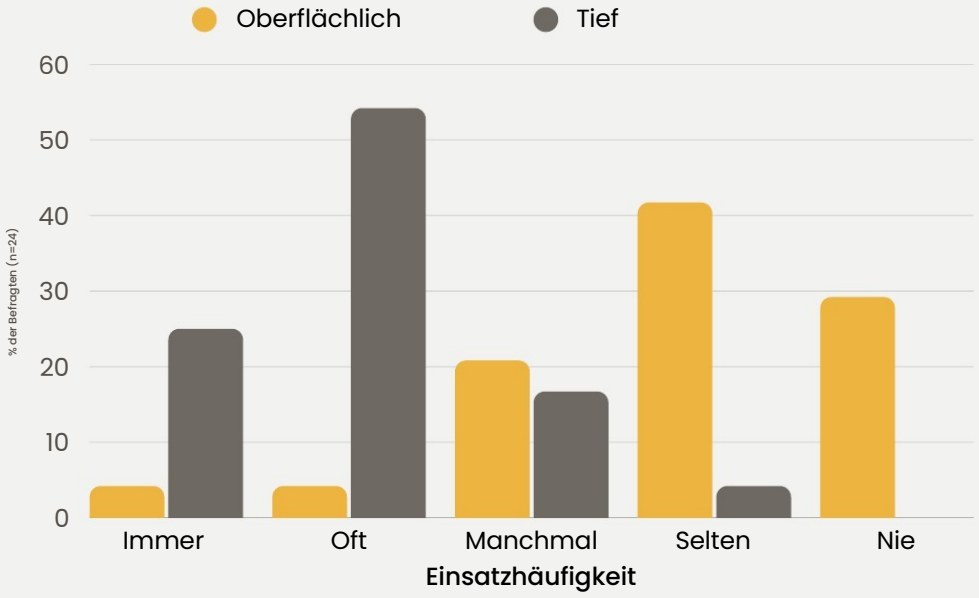


88 % setzten bei nicht hämorrhagischem (fieberfreiem) Durchfall bei Hunden „selten“ oder „nie“ Antibiotika ein



Grafik 15: Häufigkeit, mit der die Befragten angaben, bei nicht hämorrhagischem (fieberfreiem) im Vergleich zu hämorrhagischem Durchfall bei Hunden Antibiotika einzusetzen, auf Basis von Umfragedaten niederländischer VetPartners-Tierärztinnen und -Tierärzte aus dem Jahr 2026 (n=24).

Pyodermie bei Hunden – tief vs. oberflächlich



71 % der Befragten setzten bei oberflächlicher Pyodermie bei Hunden „selten“ oder „nie“ Antibiotika ein



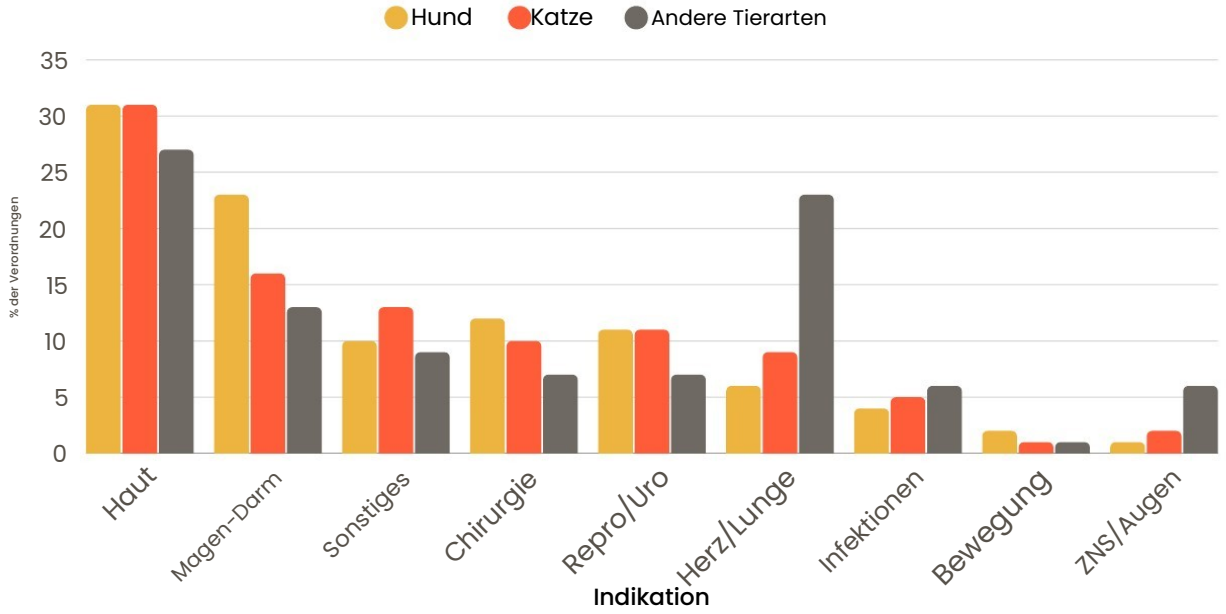
Grafik 16: Häufigkeit, mit der die Befragten angaben, bei oberflächlicher und tiefer Pyodermie bei Hunden Antibiotika einzusetzen, auf Basis von Umfragedaten niederländischer VetPartners-Tierärztinnen und -Tierärzte aus dem Jahr 2026 (n=24).

Schweiz

Wichtige Rahmenbedingungen

- In der Schweiz besteht die Pflicht, Antibiotikaverschreibungen und deren Grund (z. B. Dermatologie, Chirurgie usw.) über die nationale Antibiotika-Monitoringplattform (SI-ABV) zu melden
- Auch die über das Jahr in Konsultationen gesehene Tierzahl wird übermittelt, sodass der Anteil der Fälle mit Antibiotikagabe bekannt ist
- Derzeit unterliegen Tierärztinnen und Tierärzte keinen Einschränkungen bei der Antibiotikaverschreibung, dies dürfte sich aber künftig ändern

Unsere Schweizer VetPartners-Praxen haben ihre Daten aus der nationalen Antibiotika-Monitoringplattform (SI-ABV) zusammengeführt. Bislang liegen uns Daten für 10 Praxen ab Januar 2023 sowie für drei weitere Praxen ab Mitte 2024 vor, insgesamt 23.868 Verschreibungen. In den 10 Praxen mit vollständigen Daten für alle drei Jahre sank die Zahl der Verschreibungen von 2023 bis 2025 um 23 % (von 8.224 auf 6.345).



Grafik 17: Anteil der ausgestellten Verschreibungen je Indikation auf Basis von Daten der nationalen Antibiotika-Monitoringplattform für 13 Schweizer VetPartners-Praxen.

„Wir haben in der Schweiz das Glück, eine verpflichtende Datenbank zu haben, die seit 2023 Antibiotikaverschreibungen erfasst. So sehen wir, dass die Zahl der pro Jahr eingesetzten Antibiotika sinkt. Reserve Antibiotika bleiben die am seltensten eingesetzte Kategorie. Wir müssen daran arbeiten, den Einsatz von Metronidazol bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und von Cefovecin bei Katzen zu verringern. Eines der aufgezeigten Themen ist die mögliche Verbesserung der Compliance bei Katzen. Der Antibiotikaeinsatz bleibt eine Herausforderung; die Abwägung zwischen Verschreiben und dem Risiko von Komplikationen, einschließlich der Entwicklung von Resistenzen, ist in der Praxis nicht immer einfach."



Dr. Maeva Roman, Clinical Board Lead, Schweiz

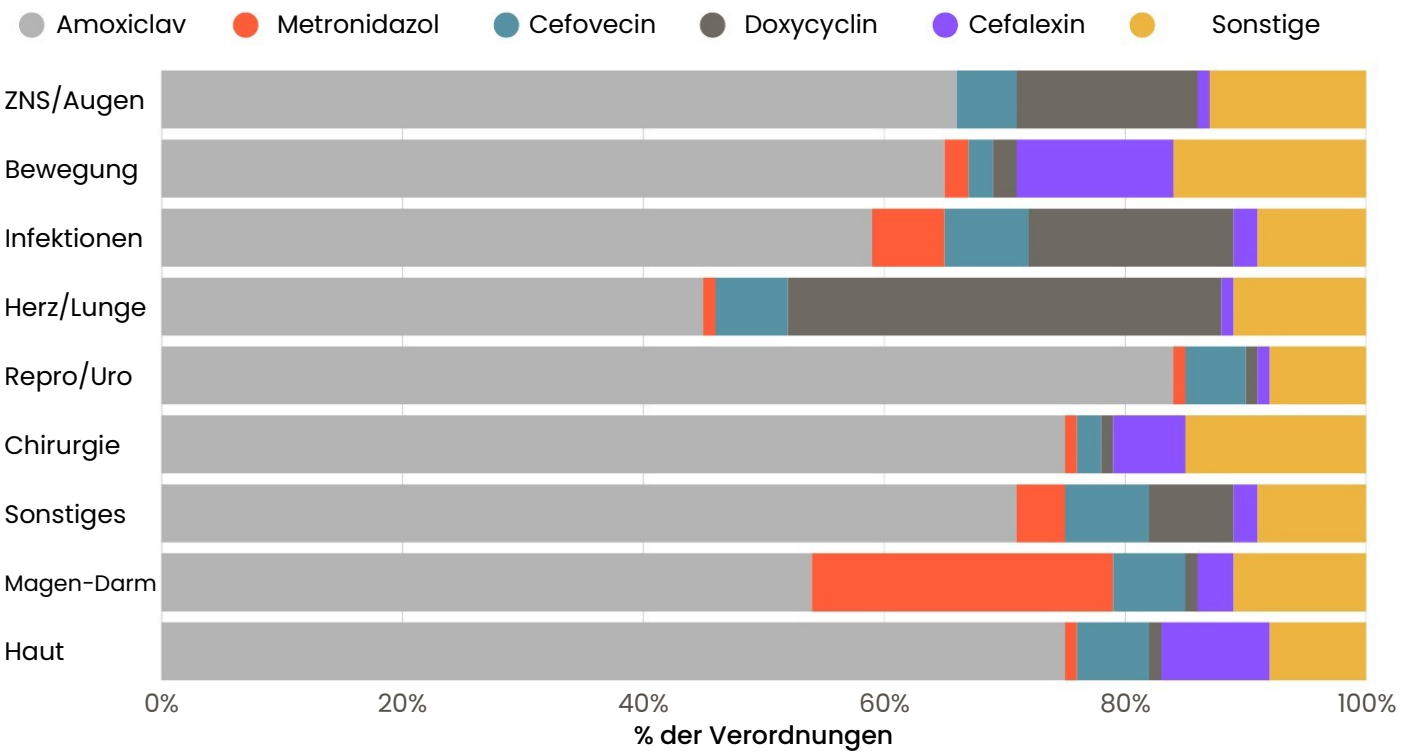
Schweiz

Antibiotikaverschreibung nach Tierart und Indikation

Daten der nationalen Antibiotika-Monitoringplattform (IS-ABV) für 13 Praxen wurden genutzt, um zu betrachten, welche Antibiotika bei Hunden, Katzen und anderen Tierarten verschrieben wurden (Tabelle 1) und welche Antibiotika bei welchen Indikationen verschrieben wurden (Grafik 18).

Tabelle 1: Über alle Verschreibungen ausgestellte Antibiotika bei Hunden (n=10.536), Katzen (n=12.484) und anderen Tierarten (n=474) auf Basis nationaler Antibiotika-Monitoringdaten aus 13 Schweizer VetPartners-Praxen. Antibiotika der EMA-Kategorie B (Einschränkung) sind orange, C (Vorsicht) gelb und D (Umsicht) hellgrau hervorgehoben.

Antibiotikum	Hund (n=10.536)	Katze (n=12.484)	Andere (n=474)	Gesamt (n=23.858)
Amoxiclav	68%	72%	1%	68%
Metronidazol	10%	3%	1%	6%
Cefovecin	1%	10%	0%	6%
Doxycyclin	4%	6%	5%	5%
Cefalexin	7%	2%	0%	4%
Marbofloxacin	2%	2%	38%	3%
Amoxicillin	2%	3%	0%	2%
Enrofloxacin	1%	1%	46%	2%
Metronidazol/Spiramycin	2%	1%	0%	2%
Cefazolin	1%	1%	0%	1%
Clindamycin	1%	1%	0%	1%
Sonstige	1%	2%	8%	1%



Grafik 18: Über alle Verschreibungen ausgestellte Antibiotika bei verschiedenen Indikationen auf Basis nationaler Antibiotika-Monitoringdaten aus 13 Schweizer VetPartners-Praxen.

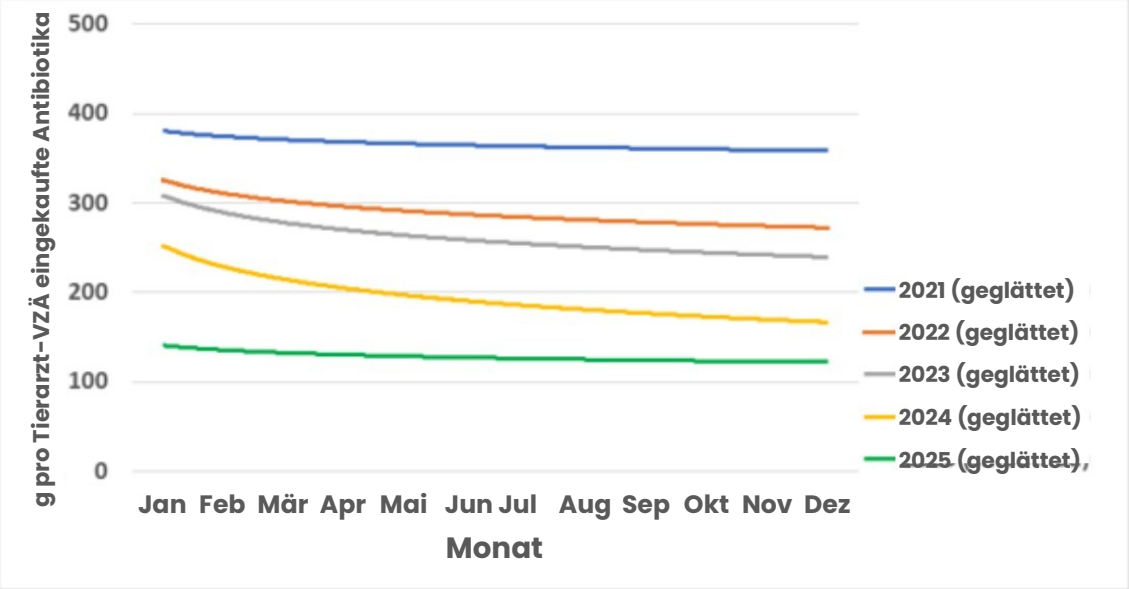
Vereinigtes Königreich

Seit fünf Jahren beobachten wir im Vereinigten Königreich den Einkauf im Zeitverlauf im Verhältnis zur Anzahl der verschreibenden Tierärztinnen und Tierärzte (Vollzeitäquivalente, VZÄ [Tierärzte]) in unserer Organisation. Wir haben gezeigt, dass die meisten eingekauften Antibiotikaprodukte auch verschrieben werden – das macht den Einkauf zu einer guten Ausgangsgröße.

Wenn wir den Antibiotikaeinkauf im Zeitverlauf in großem Maßstab betrachten, können unsere Teams einschätzen, was sie bewirken, und wir können unsere Erfolge und die Entwicklung der Arbeit mit anderen in der Branche und darüber hinaus teilen. Wir freuen uns sehr über den anhaltenden Rückgang unseres Antibiotikaeinkaufs, während unsere Teams die Versorgung weiterentwickeln, klinische Ergebnisse sichern und den Antibiotikaeinsatz für die Zukunft gewährleisten.

Antibiotikaeinkauf im britischen VetPartners-Team jeweils von Januar bis Dezember

Gesamt	Pro Vollzeitäquivalent Tierarzt
4.673 kg (2021)	3,09 kg (2021)
3.899 kg (2022)	2,41 kg (2022)
3.829 kg (2023)	2,20 kg (2023)
3.164 kg (2024)	1,73 kg (2024)
2.100 kg (2025)	**1,15 kg (2025)**



Zwischen 2021 und 2025 haben wir unseren Antibiotikaeinkauf im Vereinigten Königreich um 65 % gesenkt

Zwischen 2024 und 2025 wurde ein Rückgang um 34 % erreicht

Grafik 19: Antibiotikaeinkauf je Monat von 2021 bis 2025 für Praxen im Vereinigten Königreich, gemessen in Gramm pro Vollzeitäquivalent Tierarzt/Tierärztin [VZÄ]

„Seit dem letzten Bericht gab es in der Gruppe eine riesige Vielfalt an Antibiotic-Stewardship-Projekten, was wunderbar zu sehen ist. Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Teil von One Health, und ich habe es genossen, in diesem Jahr mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern an unterschiedlichen Projekten zur Qualitätsverbesserung zum Antibiotikaeinsatz zu arbeiten. Wenn wir unsere Erfolge, unsere Herausforderungen und unsere unterschiedlichen Ansätze teilen, können wir das Antibiotic-Stewardship gemeinsam weiter voranbringen."

Dr. Natalie Robinson, Clinical Data Manager, UK Clinical Board

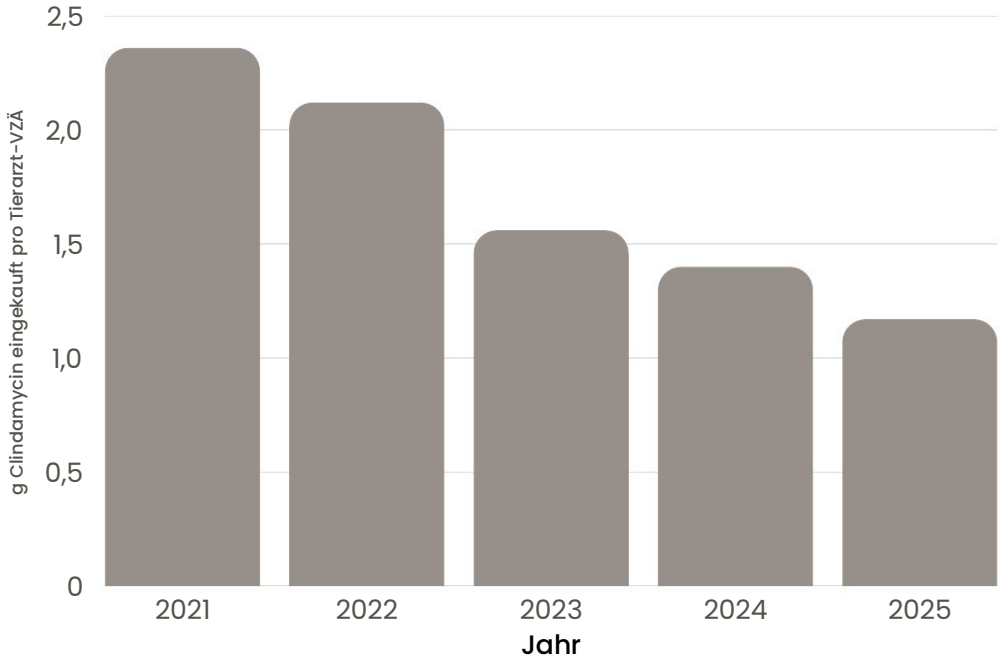


Vereinigtes Königreich

Wichtige Rahmenbedingungen

- Die Verschreibung wird durch die Veterinary Medicines Regulations (VMR) geregelt und von der Veterinary Medicines Directorate (VMD) überwacht
- Im Vereinigten Königreich gibt es vier Abgabekategorien für Tierarzneimittel; Antibiotika gehören zur Kategorie POM-V (Prescription Only Medicine – Veterinarian), d. h., sie dürfen nur von einer Tierärztin bzw. einem Tierarzt für Tiere „unter ihrer bzw. seiner Obhut" verschrieben werden
- Tierärztinnen und Tierärzte sind zudem an die Umwidmungskaskade gebunden, nach der zugelassene Arzneimittel bevorzugt vor nicht zugelassenen verschrieben werden sollen. Bei Reserve Antibiotika ermöglichen die VMR jedoch, diese Mittel vorzubehalten, und ermutigen uns, im Einzelfall auf Alternativen außerhalb der Zulassung umzuwidmen – besonders wenn dies durch Kultur und Resistenztest angezeigt oder durch eine gute Evidenz für das jeweilige Krankheitsbild gestützt ist
- In Nordirland muss eine tierärztliche Verschreibung für ein Antibiotikum innerhalb von fünf Tagen eingelöst werden

Kleintier – Einkauf von Clindamycin



Grafik 20: Einkauf von Clindamycin von 2021 bis 2025 für Kleintierpraxen im Vereinigten Königreich, gemessen in Gramm pro Vollzeitäquivalent Tierarzt/Tierärztin [VZÄ]

Antibiotika im Überblick

Der Einkauf von Cefovecin sank um 50 % (2021–25)

Der Einkauf von Enrofloxacin sank um 68 % (2021–25)

Der Einkauf von Amoxiclav sank um 32 % (2021–25)

Der Einkauf von Metronidazol sank um 23 % (2024–25)

„Wir hatten ein weiteres fantastisches Jahr mit Antibiotic-Stewardship-Projekten in der gesamten Gruppe. Ich habe es sehr genossen zu sehen, wie Teams zusammenkommen, um Ideen zu teilen, voneinander zu lernen und Wege zu finden, wie wir Antibiotika noch besser einsetzen und schützen können. Wie bei so vielen wichtigen Dingen im Leben steht Zusammenarbeit im Mittelpunkt von One Health. Es ist inspirierend, so viel Begeisterung, Engagement und gemeinsames Lernen in unseren verschiedenen Teams und über die behandelten Tierarten hinweg zu erleben, während wir weiter auf unser gemeinsames Ziel eines verantwortungsvollen Antibiotikaeinsatzes hinarbeiten."

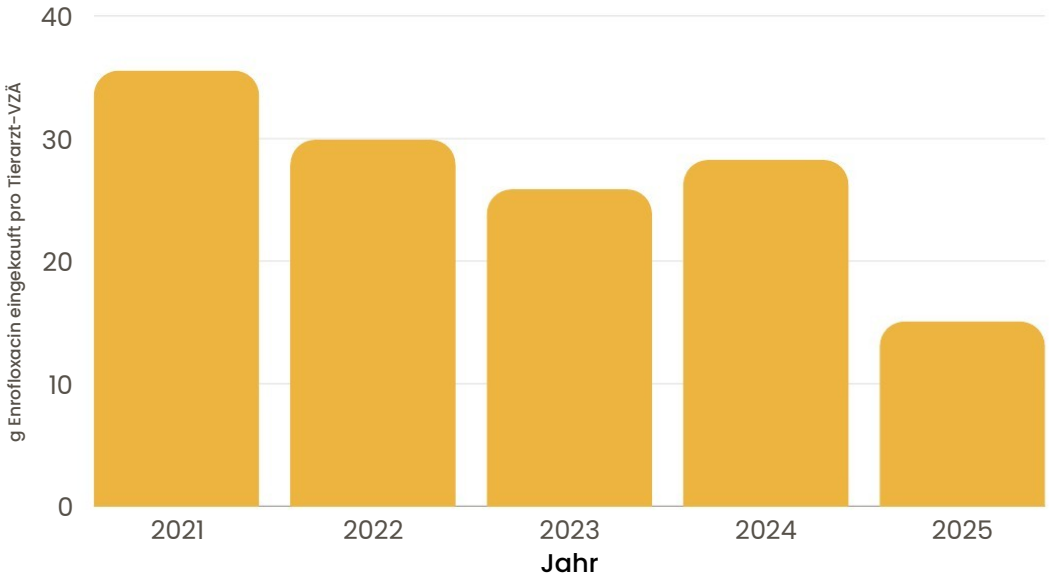


Caroline Scobie, Clinical Board Lead, Vereinigtes Königreich

Vereinigtes Königreich

Pferd – Einkauf von Enrofloxacin

Von 2021 bis 2025 sank der Einkauf von Enrofloxacin insgesamt um 58 % in g/VZÄ Tierarzt (von 35,54 im Jahr 2021 auf 15,06 g/VZÄ Tierarzt im Jahr 2025), im letzten vollen Jahr um 47 % (von 28,25 im Jahr 2024 auf 15,06 g/VZÄ Tierarzt im Jahr 2025).

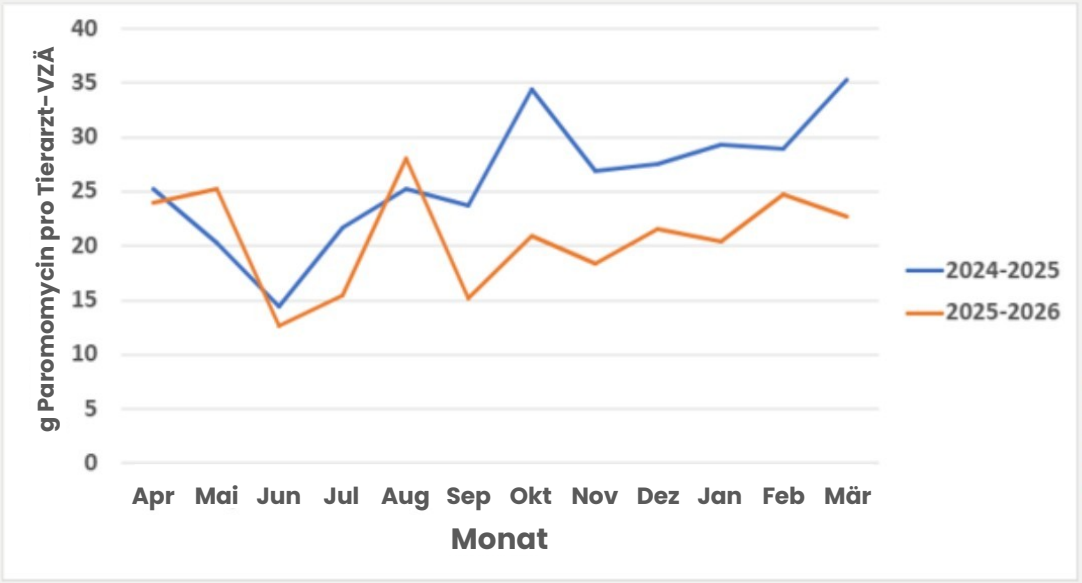


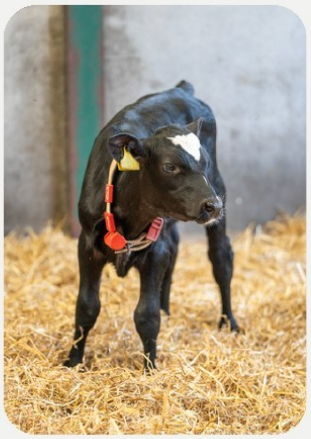


Grafik 21: Einkauf von Enrofloxacin von 2021 bis 2025 für Pferdepraxen im Vereinigten Königreich, gemessen in Gramm pro Vollzeitäquivalent Tierarzt/Tierärztin [VZÄ]

Nutztier – Einkauf von Paromomycin

Zwischen April 2024 und März 2026 sank der Einkauf von Paromomycin um 20 %. Parallel betrachten wir auch den Einsatz anderer Antibiotika sowie den Einkauf von Impfstoffen gegen Kälberdurchfall/Kryptosporidien und von Antiprotozoika im Rahmen eines größeren Projekts zum Kälberdurchfall.





Grafik 22: Einkauf von Paromomycin je Monat von April 2024 bis März 2026 für Nutztierpraxen im Vereinigten Königreich, gemessen in Gramm pro Vollzeitäquivalent Tierarzt/Tierärztin [VZÄ]

Qualitätsverbesserung bewirkt etwas

Die Beteiligung an Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung (QI-quality improvement) wie den in diesem Bericht vorgestellten kann für unsere Teams, Patienten und Kundinnen und Kunden viele Vorteile bringen. Wenn wir gemeinsam QI-Prozesse für ein gutes Antimicrobial Stewardship umsetzen, können wir Ergebnisse verbessern, die Gesundheit von Mensch und Tier schützen und unsere klinische Freiheit bewahren.

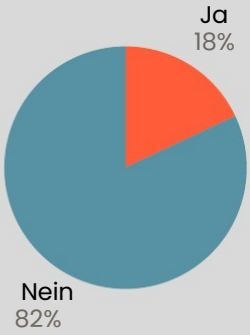
Viele QI-Projekte laufen lokal; dieser Bericht zeigt, dass sie sich auf die gesamte Gruppe ausweiten lassen. Die umfangreichen Umfragedaten dieses Jahres helfen uns zu beschreiben, was wir aktuell tun, und zu erkennen, wo wir den verantwortungsvollen antimikrobiellen Einsatz weiterentwickeln können, ohne Behandlungsergebnisse zu gefährden.

Fallstudie: Antibiotika-Audit bei Westway Vets

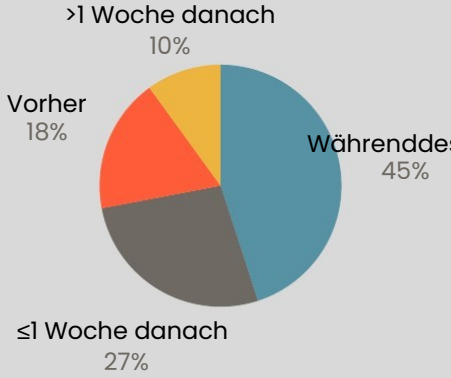
Westway Vets im Vereinigten Königreich haben 2025 ihren Antibiotikaeinsatz bei Zahnbehandlungen ausgewertet und die Ergebnisse freundlicherweise geteilt – als Beispiel dafür, was sich aus solchen Daten ableiten lässt.

Solche Ergebnisse können als Grundlage für eine Praxisbesprechung dienen, in der es darum geht, wie sich Verschreibungsgewohnheiten unterscheiden und ob sich der Antibiotikaeinsatz verringern oder anpassen lässt, ohne die Behandlungsergebnisse zu gefährden.

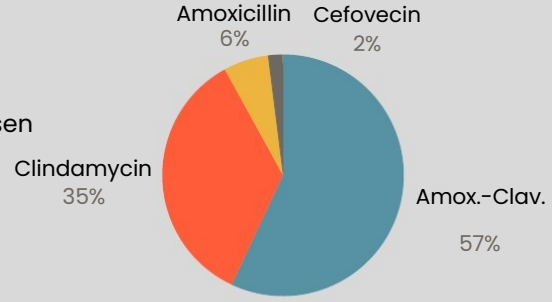
Wurden innerhalb von 14 Tagen vor oder nach einer Zahnbehandlung Antibiotika verschrieben?



Wann wurden Antibiotika verschrieben?



Welche Antibiotika wurden verschrieben?

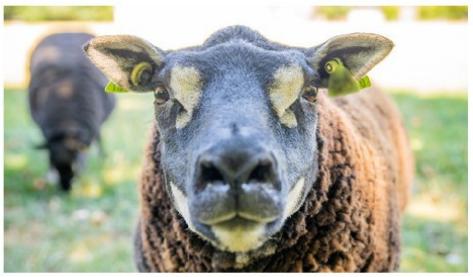


„Ein solches Audit kann ein bis zwei Stunden dauern, ist aber unglaublich wertvoll, um zu sehen, wie in unserer Praxis tatsächlich gearbeitet wird. Es war ein gutes Beispiel dafür, dass die Zahl der Fälle mit Antibiotikaverschreibung höher war, als wir geschätzt hätten. Manchmal gibt es eine Lücke zwischen dem, was wir zu tun glauben, und dem, was tatsächlich passiert. Das gibt uns eine nützliche Ausgangsbasis. Das Schönste ist immer, was danach kommt: die Gespräche, Ideen und kleinen Änderungen, mit denen wir unsere Arbeitsweise anpassen können, um unser Antibiotic-Stewardship zu stärken. Qualitätsverbesserung in unserer Praxis macht uns richtig Freude. Wir hoffen, dass diese Arbeit uns hilft, die Behandlungsergebnisse zu verbessern, eine einheitlichere Versorgung zu unterstützen und unsere Arbeit erfüllender zu machen, während wir gemeinsam lernen und uns verbessern."



Caroline Scobie, Tierärztin, Westway Vets, Vereinigtes Königreich




Kontakt

Im Rahmen unserer Aktivitäten zum Antibiotic-Stewardship arbeiten wir gern mit anderen Gruppen in der Tiermedizin und darüber hinaus zusammen, um unsere Arbeit und die Arbeit anderer zu teilen.

Ob du zum VetPartners-Team gehörst oder nicht: Wenn du in diesem Bereich arbeitest, dich für unsere Daten interessierst oder Partner suchst, die sich für dieses Thema begeistern, melde dich bitte über die unten stehenden Kontaktdaten.

Wir sind allen, die an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren, äußerst dankbar und stolz, solch großartige Kolleginnen und Kollegen bei VetPartners zu haben.

Ohne euch alle könnten wir nicht erreichen, was wir erreichen –
danke an alle.

E-Mail: **clinical.board@vetpartnersgroup.com**

Besuche **VetPartners Group**, **MyVetPartners** oder **VetPartners Learning**, um mehr zu erfahren.
Mehr über die Arbeit von VetPartners zu weiteren Aspekten der Nachhaltigkeit erfährst du **hier**.